

VP Bank AG

Nachhaltigkeit bei der VP Bank





Liebe Leserin,
lieber Leser

« Vorausschauendes Wirtschaften
und verantwortungsvolles Handeln sind
für die VP Bank Gruppe seit je die Grundlagen
des geschäftlichen Erfolges. »

Die VP Bank Gruppe bekennt sich zum Prinzip des nachhaltigen Handelns. Sie will die Grundlagen ihres ökonomischen Erfolges auf Dauer sichern. Die Beziehungen der Mitarbeitenden sollen von Respekt und Verantwortungsbewusstsein geprägt sein. Ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt versucht die VP Bank, mit gezielten Massnahmen für einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen gerecht zu werden. Zudem steht die VP Bank durch ihre Geschäftstätigkeit in einer regen Wechselbeziehung zur Gesellschaft und trägt damit zur Weiterentwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Industriestandortes Liechtenstein bei.

Dieses Dokument gibt Ihnen einen Überblick auf unsere nachhaltigen Aktivitäten. Erfahren Sie, wie wir unseren sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen aktiv begegnen. Wir danken allen Mitarbeitenden und Partnern, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass wir unsere Vorstellungen und Ziele von Nachhaltigkeit als Bank in den nächsten Jahren glaubwürdig und umfassend verwirklichen können.

Mit nachhaltigen Grüßen

Ihre VP Bank

Die VP Bank im Überblick

Die VP Bank Gruppe ist eine international tätige Privatbank. Sie konzentriert sich auf Vermögensverwaltung für Privatpersonen und Intermediäre. Das Kompetenzzentrum VP Fund Solutions ermöglicht einen einfachen Zugang zu erstklassigen Fondslösungen.

Die VP Bank gehört zu den grössten Banken auf dem Finanzplatz Liechtenstein. Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein ist die VP Bank Gruppe in fünf weiteren Ländern weltweit vertreten: Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong und British Virgin Islands.

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine solide Bilanz und Eigenmittelausstattung. Die Finanzstärke der Bankengruppe wird mit einem «A»-Rating von Standard & Poor's beurteilt. Die Namenaktien A der VP Bank sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ein erheblicher Teil des Aktienkapitals liegt in den Händen der drei Ankeraktiönäre Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, U.M.M. Hilti-Stiftung und Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte – Garanten für Kontinuität, Unabhängigkeit und Nachhaltigkeit.

Über 930 Mitarbeitende verwalten Kundenvermögen von rund CHF 48.5 Mrd. Ein weltweites Netz von Partnerschaften unterstützt die Kundenberater mit exzellentem internationalem Know-how.

Tradition und Innovation seit über 60 Jahren

Im Jahre 1956 in Vaduz gegründet, hat sich die VP Bank von einer familiären Kleinbank kontinuierlich zu einem global tätigen Unternehmen entwickelt.

Der Gründer der VP Bank, Guido Feger, war erfolgreicher Unternehmer und einer der bedeutendsten Treuhänder Liechtensteins. Er zeigte sich von Anfang an innovativ, kompetent und mutig, zugleich aber auch kundenorientiert und auf Sicherheit bedacht. Diese Grundprinzipien wurden in den letzten sechs Jahrzehnten konsequent weiterverfolgt.

Bestnoten für die Qualität der Beratung und Dienstleistungen sowie die hohe Abwicklungskompetenz sind der Beweis für konsequentes Qualitätsdenken.

Die VP Bank war 1983 das erste an der Börse kotierte Unternehmen in Liechtenstein und ist seit Beginn über den Eurogeldmarkt am internationalen Bankenmarkt vertreten. Die wohltätigen Aktivitäten des Gründers werden bis heute in der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger fortgeführt.

Kompetenzen und Beratung

Die Kernkompetenzen der VP Bank liegen in massgeschneiderter Vermögensverwaltung, Anlageberatung sowie Vermögensplanung für eine anspruchsvolle Privatkundschaft. Gleichermassen ist die VP Bank ein etablierter Partner für Finanzintermediäre, die besonders die langjährige Erfahrung und moderne Infrastruktur schätzen.

Eine Stärke der VP Bank ist die Unabhängigkeit in der Beratung. Die Anlagelösungen basieren auf dem Grundsatz der «offenen Architektur». Dabei werden Dienstleistungen und Produkte Dritter in die Empfehlungen miteinbezogen. Somit werden Interessenskonflikte von vornherein ausgeschlossen.

Mit rund 930 Mitarbeitenden hat die VP Bank Gruppe die richtige Grösse, um erstklassige Lösungen mit einer persönlichen Note anbieten zu können. Die Kunden profitieren von der individuellen Beratung einer Privatbank und erhalten durch die globale Präsenz der VP Bank gleichzeitig Zugang zu einem weltweiten Netzwerk von Spezialisten.

Die VP Bank setzt in der Beratung auf kurze Entscheidungswege, Agilität sowie flexible und nachhaltige Lösungen. Der Einsatz digitaler Tools unterstützt die persönliche Kundenbetreuung. Zusätzlich sorgt das VP Bank e-banking für Unabhängigkeit und Sicherheit. Es bietet den Kunden rund um die Uhr elektronischen Zugriff auf ihre Konten und Depots.

Nachhaltigkeitsmanagement der VP Bank

Das Bekenntnis der VP Bank

Die Rolle der VP Bank in der Gesellschaft ist geprägt von der ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung gegenüber ihren Interessensgruppen. Die Ausrichtung auf nachhaltige Unternehmensführung ist für die VP Bank ein wesentlicher Faktor erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit.

Die VP Bank Gruppe bekennt sich zum Prinzip des nachhaltigen Handelns. Sie ist überzeugt, dass verantwortungsvolles Handeln und wirtschaftlicher Erfolg einander bedingen. Die Aktivitäten der VP Bank im Bereich Nachhaltigkeit helfen, das Vertrauen ihrer Kunden zu stärken und auszubauen. Verantwortungsvolles Handeln ist somit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur, der internen Arbeitsprozesse sowie des operativen Geschäftes der VP Bank. Darüber hinaus verfügt die VP Bank über hohe Standards im Bereich der Corporate Governance.

Die VP Bank führt einen konstruktiven Dialog mit Kunden, Mitarbeitenden, Aktionären sowie ihrem übrigen gesellschaftlichen Umfeld und bezieht diesen in ihre geschäftlichen Entscheidungen ein. Dadurch schafft sie Mehrwert für alle ihre Anspruchsgruppen.

Die Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger ist Hauptaktionär der VP Bank. Errichtet 1954 vom Gründer der Bank, unterstützt sie soziale, karitative und kulturelle Projekte, prägt dadurch die Unternehmenskultur und bringt mit ihren Engagements den sozialen Charakter der Bank zum Ausdruck.

Ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt versucht die VP Bank mit gezielten Massnahmen für einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen gerecht zu werden. Zudem steht die VP Bank durch ihre Geschäftstätigkeit in einer regen Wechselbeziehung zur Gesellschaft und trägt damit zur Weiterentwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Industriestandortes Liechtenstein bei.

Mit ihrer Nachhaltigkeitspolitik strebt die VP Bank klare Minimalstandards für Produkte und Dienstleistungen an. Diese Politik gilt bei der Annahme von Kundengeldern ebenso wie bei der Kreditvergabe und im Anlagegeschäft. Dabei ist die VP Bank bemüht, ihren Bankbetrieb CO₂-neutral zu halten.

Organisatorische Verankerung

Die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen wird durch ein CSR-Board (CSR: Corporate Social Responsibility) vorangetrieben. Den Vorsitz hat der Chief Investment Officer als GEM-Mitglied der VP Bank Gruppe inne. Das Management von Nachhaltigkeitsthemen ist eine bereichsübergreifende Aufgabe, in die zahlreiche Fachstellen der VP Bank Gruppe einbezogen sind. Das CSR-Board hat daher eine Vielzahl von Schnittstellen zu anderen Berei-

chen und unterstützt diese bei der Durchführung relevanter Fragestellungen. Zu diesen Bereichen gehören Human Resources, Product Management, Technical Support, Facility Management & Services, Investment Management, Corporate Communications, e-banking und General Counsel & Chief Risk Officer.

Die Fachbereiche der Organisationseinheit «General Counsel & Chief Risk Officer» unterstützen sämtliche Mitarbeitende der VP Bank bei der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Group Compliance, Group Legal, Group Tax und Group Risk identifizieren Risiken und zeigen innerhalb der Vorgaben Lösungsvarianten auf, damit Risiken minimiert und systematisch überwacht werden können. Zusätzlich werden interne Regelwerke zur Sicherstellung der Einhaltung aller Vorgaben erstellt und Kontrollen durchgeführt.

Im Risikomanagement verfolgt die VP Bank nachhaltige Ziele und pflegt einen gewissenhaften Umgang mit Risiken.

Eine umfangreiche Beschreibung des Risikomanagements ist im Geschäftsbericht 2018 im Kapitel «Das Risikomanagement der VP Bank Gruppe» auf Seite 118 ff. zu finden.

Förderung korrekten Verhaltens

Kundennähe und Vertrauen fördert die VP Bank, indem sie ihr Handeln mittels freiwilliger Selbstverpflichtung an ethischen Grundwerten ausrichtet und ein tragfähiges Fundament an Handlungsgrundsätzen schafft.

Der Bestechung als Kern von Korruption, der Vorteils-gewährung und -annahme sowie der Finanzkriminalität im Bankgeschäft wirkt die VP Bank aktiv entgegen. Dies geschieht auf der einen Seite durch regelmässige Schulungen der Kundenberater, auf der anderen Seite durch interne Überwachungsmaßnahmen.

Der Code of Conduct, der in der VP Bank gut verankert ist, legt neben den Werten und Führungsgrundsätzen das Bekenntnis der VP Bank zu einer ethisch korrekten Geschäftsführung verbindlich fest und dient als Anleitung für korrektes Handeln.

Ergänzend existieren in der VP Bank Regelungen zu wichtigen Themenfeldern wie Bankgeheimnis, Datenschutz, Interessenskonflikten, Insiderinformationen und Datenintegrität sowie auch zu Bereichen wie Gleichstellung und Social Media. Die einschlägigen Bestimmungen werden im Rahmen von laufenden Schulungen an alle Mitarbeitenden vermittelt.

Verstösse gegen den Code of Conduct sowie gegen VP Bank Regelungen werden ohne Kompromisse mit Disziplinarmaßnahmen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen geahndet.

Interessenskonflikte und Korruptionsbekämpfung

Interessenskonflikte können zwischen der Bank und den Kunden, zwischen den einzelnen Kunden, zwischen der Bank, ihren Organen, Mitarbeitenden und Kunden sowie innerhalb der VP Bank Gruppe bzw. zwischen Gruppengesellschaften der VP Bank und anderen Finanzdienstleistungsunternehmen entstehen. Dies kann sowohl bei typischen Bankgeschäften als auch hinsichtlich anderer Geschäftsmöglichkeiten oder Absichten geschehen.

Zur Wahrung der Objektivität und zur Vermeidung von Interessenskonflikten sind ein umfassendes Regelwerk und unterstützende Prozesse (beispielsweise bezüglich Zuwendungen) vorhanden.

Die VP Bank nimmt die Interessen der Kunden in bestmöglicher Weise wahr. Zu diesem Zweck bestehen strikte Aufgabentrennungen zwischen Vermögensverwaltungs-, Anlageberatungs-, Handels-, Finanzanalyse-, Finanzierungs-, Risikoüberwachungs- und Abwicklungs-Abteilungen sowie interne Schranken, die den Austausch von diesbezüglich sensiblen Informationen verhindern (Chinese Walls).

Steuerkonformität

Die VP Bank bekennt sich vorbehaltlos zur Weissgeldstrategie des Bankenplatzes Liechtenstein und setzt die diesbezüglichen verbindlichen Vorgaben des Liechtensteinischen Bankenverbandes vollumfänglich um. Die Mitarbeitenden der VP Bank unterstützen durch ihr Verhalten und ihre Aktivitäten keine unerlaubten Transaktionen, die der Verkürzung von Abgaben und Steuern oder zur Verschleierung von steuerrelevanten Informationen dienen.

Die VP Bank beachtet darüber hinaus alle Vorgaben aus nationalen und internationalen steuerregulatorischen Bestimmungen wie dem QI, FATCA und dem Automatischen Informationsaustausch.

CSR-Reporting

CSR-Vision der VP Bank

Die VP Bank nutzt ihre Rolle als international tätige Privatbank, um durch ihr Handeln positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt zu bewirken sowie einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Finanzbranche zu leisten.

Es ist Ziel der VP Bank, die Bestrebungen im Bereich der Nachhaltigkeitspolitik laufend auszubauen und zu verbessern. Das Group Executive Management fördert das vermehrte Engagement der VP Bank im Bereich Nachhaltigkeit/CSR. Dies geschieht unter anderem durch verstärkte Vernetzung in relevanten Interessensgruppen, Mitgliedschaft der VP Bank beim UN Global Compact (siehe unten), aktive interne Bewusstseinsbildung, vermehrte Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Anlageprozess und das Beratungsgespräch sowie umfangreiches gesellschaftliches Engagement. Die CSR-Vision definiert die Ziele der VP Bank.

Zur Umsetzung wurde 2015 ein CSR-Board unter dem Vorsitz des Chief Investment Officers ins Leben gerufen. Zu den konkreten Massnahmen zählten 2018 unter anderem die weitere Unterstützung des Trinkwasserprojektes «Drink & Donate», das Vorantreiben der Nachhaltigkeit im Anlageprozess, der Ausbau von Nachhaltigkeitsmandaten bei der VP Bank sowie interne Massnahmen rund um die Themen «Volunteering Day», Stromsparen und Reduzierung des Papierverbrauchs. Das Intranet der VP Bank bietet den Mitarbeitenden eine Übersicht auf die Aktivitäten.

Die VP Bank unterstützte im Mai 2018 die Austragung des Green Summit an der Universität Liechtenstein. Dabei soll der Wandel zur Nachhaltigkeit gefördert werden. Das Institut für Finance der Universität Liechtenstein veranstaltete in diesem Rahmen einen Workshop zum Thema Sustainable Finance, wobei Akademiker verschiedener Universitäten ihre Forschungsergebnisse aus dem Bereich Sustainable Investing präsentierten. Die beste Arbeit wurde mit dem «VP Bank Best Paper Award» ausgezeichnet.

Weitere Berichte über getroffene Massnahmen finden Sie in den folgenden Kapiteln. Die Zielerreichungen werden derzeit primär mit Daten aus Liechtenstein belegt. Die VP Bank plant, in den nächsten Jahren ein gruppenweites Reporting zu Umweltzahlen einzuführen.

CSR-Berichterstattungspflicht

Zu nachhaltigem Wirtschaften und unternehmerischer Verantwortung gehört unabdingbar Transparenz. Das bedeutet die Offenlegung jener Informationen, die für die wesentlichen Anspruchsgruppen/Stakeholder wichtig sind. Als gesellschaftlich verantwortungsbewusst handelndes Unternehmen möchte die VP Bank auch mit ihrer Berichterstattung gegenüber ihren Stakeholdern ein Zeichen setzen. Die Broschüre «Nachhaltigkeit bei der VP Bank» bietet einen Überblick auf die getroffenen Massnahmen.

Um Europas Wirtschaft erfolgreicher und wettbewerbsfähiger zu machen, setzt die EU bei grösseren kapitalmarktorientierten Unternehmen zukünftig auf die Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen. Im Februar 2014 haben sich die EU-Mitgliedsstaaten auf eine Berichtspflicht zur gesellschaftlichen Verantwortung (CSR) geeinigt. Grosse Unternehmen mit über 500 Mitarbeitenden müssen seit 2017 verpflichtend zu ihren Leistungen hinsichtlich Umwelt, Gesellschaft, Mitarbeitern, Menschenrechten, Korruptionsbekämpfung und Vielfalt in Führungsgremien berichten. Zu den Rahmenwerken, welche die Unternehmen dazu nutzen können, zählt der UN Global Compact.



UN Global Compact

Die VP Bank nutzt die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact als Leitlinie ihrer Nachhaltigkeitspolitik.

Der United Nations Global Compact (deutsch: Globaler Pakt der Vereinten Nationen) ist ein weltweiter Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Der UN Global Compact ist die weltweit grösste Nachhaltigkeitsinitiative mit über 13'500 Unterzeichnern in knapp 160 Staaten, davon mehr als 9'900 Unternehmen.

Die VP Bank zählt seit 2016 zu den unterzeichnenden Unternehmen und hat sich damit der konsequenten Einhaltung der zehn United Nations Global Compact (UNGC)-Prinzipien des verantwortungsvollen Wirtschaftens verschrieben. Diese Grundsätze sind in zehn Prinzipien gefasst. Die damit einhergehende verantwortungsvolle Haltung erwartet die VP Bank von ihren Mitarbeitenden und Führungskräften sowie von ihren Partnern und Lieferanten.

Die unterzeichnenden Unternehmen müssen über die Einhaltung dieser zehn Prinzipien einen jährlichen Bericht verfassen. Der Fortschrittsbericht 2018 der VP Bank (UN Global Compact Communication on Progress - COP) ist auf der Website von UN Global Compact sowie auf der Website der VP Bank unter «Verantwortung - Nachhaltigkeit» abrufbar.



www.vpbank.com/fortschrittsbericht



www.unglobalcompact.org

- Prinzip 1:** Die VP Bank verpflichtet sich, die international verkündeten Menschenrechte zu respektieren und ihre Einhaltung innerhalb ihrer Einflussosphäre zu fördern.
- Prinzip 2:** Die VP Bank stellt sicher, dass sie nicht bei Menschenrechtsverletzungen mitwirkt.
- Prinzip 3:** Die VP Bank respektiert die Rechte ihrer Beschäftigten, sich gewerkschaftlich zu betätigen, und anerkennt deren Recht auf Kollektivverhandlungen.
- Prinzip 4:** Die VP Bank schliesst alle Formen von Zwangsarbeit bzw. erzwungener Arbeit aus.
- Prinzip 5:** Die VP Bank tritt für die Abschaffung von Kinderarbeit ein.
- Prinzip 6:** Die VP Bank schliesst jede Diskriminierung in Bezug auf Beschäftigung und Beruf aus.
- Prinzip 7:** Die VP Bank nimmt eine vorsorgende Haltung gegenüber Umweltgefährdungen ein.
- Prinzip 8:** Die VP Bank ergreift Initiativen zur Förderung grösseren Umweltbewusstseins.
- Prinzip 9:** Die VP Bank ermutigt zur Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.
- Prinzip 10:** Die VP Bank tritt gegen alle Arten der Korruption ein, insbesondere gegen Erpressung und Bestechung.

Die Stakeholder der VP Bank

Wir stehen mit unseren Anspruchsgruppen in regelmässigem Kontakt und informieren sie über die Leistungen und Aktivitäten der VP Bank im Bereich der Unternehmensverantwortung. Dadurch schaffen wir Transparenz und Vertrauen.

Als Stakeholder gelten für die VP Bank alle Organisationen und Personen, die finanzielle, rechtliche, betriebliche oder fachliche Forderungen an das Unternehmen stellen. Die zentralen Anspruchsgruppen der VP Bank (Stakeholder) sind in sechs Gruppen gegliedert:



Die Ansprüche jeder Stakeholdergruppe sind unterschiedlich; umso zentraler ist es, ihre Interessen zu kennen und zu verstehen. Um dies zu erreichen, strebt die VP Bank einen kontinuierlichen Dialog an und baut die Erkenntnisse und Ergebnisse in ihre Aktivitäten und Prozesse ein. Dank dieses Austausches gelingt es uns, Trends frühzeitig zu erkennen und unsere gesellschaftliche Verantwortung gleichzeitig zu vertiefen. Wir kommunizieren zielgruppengerecht und auf unterschiedlichen Plattformen mit unseren Stakeholdern. Dazu gehören:

Behörden

- Verbandsarbeit und Präsenz in Interessensvertretungen

Kunden

- Kundengespräche und Feedback Management

Verwaltungsrat, Group Executive Management und Mitarbeitende

- Mitarbeitergespräche
- Interne Veranstaltungen
- Mitarbeiterzeitung und «VP Bank Journeys»

Aktionäre, Investoren und Analysten

- Investorengespräche, Road Shows und Investorentag
- Branchenspezifischer Erfahrungsaustausch

Medien und breite Öffentlichkeit

- Pressekonferenzen
- Themenkonferenzen
- Messen
- PR-Arbeit zu Investment-, Markt- und Unternehmens-themen

Lieferanten und Partner

- Kooperationen mit Schulen, Hochschulen und Universitäten sowie nachhaltigen Lieferanten

Dialog mit Ratingagenturen

Die VP Bank steht in regelmässigem Kontakt mit den Analysten der Ratingagenturen und informiert diese laufend über ihre Geschäftsentwicklung, um eine möglichst zutreffende Bewertung sicherzustellen.

Der Anteil von Anlegern, die bei der Kapitalanlage auch auf das Thema Nachhaltigkeit achten, wächst beständig. Der Erfolg einer Platzierung von Finanzprodukten hängt auch davon ab, inwiefern den Anforderungen der nachhaltigen Investoren entsprochen wird. In den vergangenen Jahren hat sich daher der Dialog mit Nachhaltigkeits-Ratingagenturen intensiviert. Dies betrifft die Nachhaltigkeitsanalyse bei Anlagelösungen sowie im Speziellen das Dachfondsangebot von VP Fund Solutions, das 2016 in ein Nachhaltigkeitsranking aufgenommen wurde.

Mitgliedschaften

Als Mitglied in zahlreichen Verbänden und Vereinen pflegt die VP Bank den Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft. Die Form der Zusammenarbeit ist auf die jeweiligen Ziele und Bedürfnisse abgestimmt. Mit Kunden, Medien und Investoren ist der Dialog institutionalisiert oder findet anlassbezogen statt. Die Verantwortung für die jeweilige Kommunikation kommt den entsprechenden internen Fachabteilungen und Teams zu. Dazu gehören unter anderem die Rechtsabteilung, Corporate Communications, Investor Relations, Human Resources Management, Investment Solutions oder IT.

Die Mitgliedschaften betreffen wichtige Wirtschafts- und Branchenverbände wie den Liechtensteinischen Bankenverband, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer oder die Schweizerische Bankiervereinigung. Mitgliedschaften in Organisationen wie dem International Center for Corporate Governance, der International Capital Market Association, dem Forum für betriebliches Gesundheitsmanagement oder der Schweizerischen Investor Relations Vereinigung fördern den Know-how-Transfer. Mitgliedschaften in der Interessenvertretung für Unternehmen bei Nachhaltigkeits- und Managementthemen (Öbu), bei der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und bei Swiss Sustainable Finance unterstützen den Erfahrungsaustausch im Bereich der Nachhaltigkeit.

Verantwortung als Arbeitgeberin

Der Einsatz und die Leidenschaft unserer Mitarbeitenden bilden die Basis für den Erfolg der VP Bank Gruppe. Deswegen ist es uns wichtig, die Mitarbeitenden individuell zu unterstützen.

Die VP Bank nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahr, indem sie moderne und ansprechende Arbeitsbedingungen schafft. Motivation und Gesundheit wirken sich ebenso wie das Arbeitsumfeld auf die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen aus. Mit attraktiven Karrierechancen und umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten möchte die VP Bank die besten Talente gewinnen und an das Unternehmen binden.

Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeitende strahlen ihren Kunden gegenüber Serviceorientierung, Kompetenz und Offenheit aus. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein Betriebsklima, in dem sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen und in dem sie zugleich gefördert werden. Die VP Bank bietet ihnen den Freiraum, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie motiviert zu überdurchschnittlichen Leistungen und bietet ihnen Perspektiven sowie Aus- und Weiterbildungsangebote. Durch die Schaffung und Absicherung von qualifizierten Arbeitsplätzen trägt die VP Bank dazu bei, Menschen eine sichere Existenz und hohe Lebensqualität zu ermöglichen.

Mit dem Umzug in neue Räumlichkeiten an unseren Standorten in Zürich und Luxemburg sowie im Rahmen des Umbaus unseres Hauptgebäudes am Stammsitz in Vaduz haben wir 2018 für unsere Mitarbeitenden eine zeitgemässe Arbeitsumgebung mit attraktiven Räumlichkeiten geschaffen. Sämtliche Arbeitsplätze verfügen über eine topaktuelle Infrastruktur und entsprechen den heutigen technologischen Ansprüchen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht 2018 im Kapitel «Die Mitarbeitenden der VP Bank» auf Seite 43 f.

Nachhaltiges Handeln

Die VP Bank fördert den nachhaltigen Umgang mit Leitungswasser und unterstützt Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern. «Drink & Donate» ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Konsum von Leitungswasser an Stelle von abgefülltem Wasser einsetzt. Die VP Bank fördert den Verein mit einer jährlichen namhaften Spende.

Am 8. November 2018 fand in der Schweiz und in Liechtenstein der Nationale Zukunftstag statt. Viele Betriebe öffneten an diesem Tag ihre Türen und gaben Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Klasse die Möglichkeit, durch praxisnahe Erlebnisse die Welt der Arbeit zu entdecken. Damit trägt der Nationale Zukunftstag dazu bei, den Berufswahlhorizont und die Zukunftsperspektiven von Mädchen

und Jungen zu erweitern und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Die VP Bank nahm 2018 bereits zum sechsten Mal in Vaduz am Nationalen Zukunftstag teil, der zum zweiten Mal auch in der VP Bank (Schweiz) AG Anklang fand. Insgesamt 36 Jugendliche im Alter von 10 bis 13 Jahren nutzten die Möglichkeit, einen Tag lang gemeinsam mit einer Bezugsperson in das Berufsleben zu schnuppern. Sie erhielten umfassende Informationen über die VP Bank, lernten die Abläufe der einzelnen Abteilungen kennen und zeigten grosses Interesse an den verschiedenen Berufstypen, die es in einer Bank gibt. Die Höhepunkte waren die Besichtigung des Tresors und des Handelsraumes, das Auseinandernehmen und Wiederzusammensetzen eines PCs sowie eine Videokonferenz zwischen den Standorten Vaduz, Triesen und Zürich.

In Liechtenstein wurde 1974 der Sportverein der VP Bank mit dem Zweck gegründet, Sport und Geselligkeit unter den Mitarbeitenden zu fördern. Der Verein organisiert zahlreiche Aktivitäten, die gratis oder zu stark ermässigten Preisen nutzbar sind. Dazu gehören unter anderem Spinning, Skifahren, Langlaufen, Tennis, Nordic Walking, Bowling, Golf, Minigolf, Tischtennis, Wanderungen, Pilates, Selbstverteidigungskurse und Sport Weekends.

Im Intranet der VP Bank finden sich umfangreiche Informationen zu den Themen «Fit am Arbeitsplatz», «Gesundheitsförderung durch Bewegung» und «Gesunde Ernährung». Dazu gehören Stress-Checks und Hinweise zur Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz sowie Unfallverhütung. Mitarbeitende erhalten Rabatte beim Kauf von Ski und Snowboards und Produkten im Bereich Outdoor sowie Ermässigungen für Massagen, Fitnesscenter, kinesiologische Behandlungen, Tanzkurse und Brillen für den Arbeitsplatz. Darüber hinaus bietet die VP Bank in Liechtenstein ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich während der Arbeitszeit massieren zu lassen. Die Massagen sind speziell auf die Bedürfnisse und Probleme von Mitarbeitenden im Büro abgestimmt.

Der Ende 2015 eingeführte «Volunteering Day» stösst weiterhin auf grosses Interesse. Seit der Einführung haben insgesamt mehr als 100 Mitarbeitende einen gemeinnützigen Einsatz in einem der Bereiche Soziales, Bildungsprogramme oder Ökologie/Umwelt geleistet. Die Bank stellt pro Mitarbeitenden dafür einen Tag pro Jahr während der Arbeitszeit zur Verfügung. Die Rückmeldungen sowohl von den engagierten Mitarbeitenden als auch



www.vpbank.com/nachhaltigkeit

von den Institutionen, in denen diese Einsätze geleistet wurden, sind äusserst positiv.

Die VP Bank unterstützt das Projekt «Villa Wirbelwind» in Liechtenstein, eine gemeinsame Kindertagesstätte der liechtensteinischen Banken. In der Kinderkrippe Wirbelwind ist eine hochwertige und professionelle Betreuung der Kinder gewährleistet, um optimale Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. In der Villa Wirbelwind werden die Kinder von Mitarbeitenden aller Mitgliedsbanken sowie des Liechtensteinischen Bankenverbandes ab einem Alter von vier Monaten bis zum Kindergarten Eintritt – unabhängig vom Wohnort – betreut.

Diversität in der VP Bank

Diversität und Chancengleichheit bilden ein solides Fundament für die Entwicklung starker Beziehungen zwischen der VP Bank und ihren Mitarbeitenden sowie zu ihren externen Anspruchsgruppen. Die VP Bank bekennt sich zur Vielfalt auf jeder Mitarbeiter- und Führungsstufe. Diese Vielfalt im Unternehmen garantiert, dass die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, konstruktiv zu hinterfragen und gegenüber innovativen Ideen aufgeschlossen sind. Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und eine Kompetenzanalyse zu den künftigen Herausforderungen erarbeitet. Mit zwei weiblichen Verwaltungsratsmitgliedern aus dem Bereich Recht/Compliance und HR/Business Development konnten die Kompetenzen 2017 optimal erweitert werden.

Die Einstellung von Mitarbeitenden und Führungskräften erfolgt unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität nach strikten Qualifikationskriterien. Die VP Bank bietet allen Mitarbeitenden gleiche Beschäftigungs- und Beförderungschancen. Die Bewertung der Arbeitsleistung der Mitarbeitenden erfolgt fair, objektiv und nachvollziehbar.

Auch Personen mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen gehören zum Mitarbeiterkreis der VP Bank Gruppe. Langzeitkranke werden, wenn immer möglich, mit professioneller Begleitung wieder in den Arbeitsprozess integriert.

Diversität in der VP Bank – Anteil der Frauen und Männer in Führungsgremien

	Anzahl Frauen total	Anzahl Frauen in %	Anzahl Männer total	Anzahl Männer in %
per 31.12.2018				
Verwaltungsrat	2	20	8	80
Führungsstufe 1	1	16.66	5	83.33
Führungsstufe 2	2	11.11	16	88.88
Mitarbeitende total	387	41.48	546	58.52
per 31.12.2017				
Verwaltungsrat	2	22.2	7	77.8
Führungsstufe 1	1	25.0	3	75.0
Führungsstufe 2	3	16.7	15	83.3
Mitarbeitende total	365	42.4	496	57.6

Per 31.12.2018 beschäftigte die VP Bank insgesamt 41.48 Prozent Frauen (Vorjahr 42.4 Prozent). Seit Januar 2017 ist auch in der Gruppenleitung eine weibliche Person vertreten.

Die Lieferanten der VP Bank

Das Einkaufsverhalten hat einen bedeutenden Einfluss auf den Umgang mit der Umwelt, das Image und nicht zuletzt auf die Kostenstruktur der VP Bank. Bei der Auftragsvergabe werden neben den Grundanforderungen an das Produkt verschiedenste Kriterien wie Umweltstandards, Qualität, Energieverbrauch und Entsorgung berücksichtigt.

Die Beschaffungsgrundsätze der VP Bank umfassen Richtlinien zur Beschaffungspolitik der VP Bank. Transparente Vergabekriterien, klare Anforderungen an die Lieferanten und einheitliche Lieferantenbewertungen sichern die Qualität des Beschaffungsprozesses und der Lieferantenbeziehungen.

Einkauf

Im November 2018 hat die VP Bank eine neue Richtlinie für «Beschaffungen, Investitionen und Ausgaben» in Kraft gesetzt. Eine zentrale Stelle für Beschaffungswesen (Procurement) unterstützt und prüft gruppenweit die Beschaffungen der VP Bank, vergleicht Konditionen, hilft bei der Erstellung von Ausschreibungen und erstellt Auswertungen.

Wo es sinnvoll ist, schliesst der Einkauf Rahmenverträge ab. Spezifische Beschaffungskriterien für ausgewählte Produkte, die auch Aspekte der Nachhaltigkeit beinhalten können, werden vom Einkauf in Absprache mit der Fachabteilung definiert.

Bei der Beschaffung ist dem ökologischen Grundsatz «vermeiden, vermindern, verwerten» Rechnung zu tragen. Güter, die besonders umweltverträglich sind oder von umweltzertifizierten Herstellern stammen, werden bei vergleichbaren Eigenschaften und Konditionen bevorzugt.

Die Lieferanten der VP Bank sind angehalten, von sich aus umweltfreundliche Alternativen vorzuschlagen. Sie sind darüber hinaus verpflichtet, nur Waren und Güter zu liefern, die den liechtensteinischen Umweltgesetzen entsprechen und aus Ländern und von Produzenten stammen, welche die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einhalten.

Die Konventionen setzen unter anderem die Minimalstandards betreffend Einhaltung der Menschenrechte,

Chancengleichheit (Herkunft, Geschlecht) und der Arbeitsbedingungen (Gesundheit am Arbeitsplatz, Entlohnung) fest und setzen klare Richtlinien zu Themen wie Kinderarbeit und Umweltverschmutzung.

Lieferantenauswahl

Hauptkriterien für die Lieferantenauswahl der VP Bank sind Leistung, Produktqualität gemäss Anforderung, Preis, Bonität, Gesetzeskonformität sowie Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Die VP Bank legt dabei Wert auf eine regionale Beschaffung.

Im Druckereibereich werden primär Partner gewählt, die klimaneutral drucken. Bei der Beschaffung von Aktionärgeschenken arbeitet die VP Bank mit nachhaltigen Lieferanten aus der Region - wie etwa dem heilpädagogischen Zentrum des Fürstentums Liechtenstein (HPZ) - zusammen. Auch für Verpackungsarbeiten wird diese Institution von der VP Bank berücksichtigt. Anlässlich des Nikolausfestes 2018 wurden Backwaren von «Soroptimist International» für die Mitarbeitenden bezogen - einer Organisation, die sich für die Verbesserung der Menschenrechte und die Förderung von Hilfsbereitschaft einsetzt.

Lieferantenbeziehungen

Um die Supply Chain zu optimieren, steht die VP Bank mit ihren Lieferanten in einem steten Dialog. Bei grösseren Beschaffungen werden Pflichtenhefte erstellt und mit den Lieferanten besprochen. Damit erhält jeder Lieferant die gleichen Unterlagen und es wird sichergestellt, dass die Preise und Leistungen vergleichbar sind. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind private Kontakte zu Lieferanten, die in einen Beschaffungsprozess involviert sind, untersagt.

Die Lieferanten werden in regelmässigen Abständen nach den Kriterien Preis/Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit, Sozial- und Umweltverträglichkeit, Erfahrungswerte sowie Einhaltung der Liefertermine beurteilt. Dabei wird auch darauf geachtet, dass nach Möglichkeit keine Geschäftsbeziehungen mit Monopolisten bzw. Alleinlieferanten eingegangen werden. Die Qualitätsprüfung erfolgt auf Angemessenheit, korrekte Preisstellung und Berechnung.

Freigabe- und Beschaffungsprozess der VP Bank



Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Nachhaltige Anlagelösungen und Investmentkonzepte erfreuen sich steigender Beliebtheit. Der Grundgedanke dabei ist die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Selektion der Finanzanlagen in ökologischer und sozialer Hinsicht.

Eine gestiegene Datentransparenz erlaubt es Anlegern, Informationen ausserhalb der klassischen Finanzanalyse zu berücksichtigen und die Anlageentscheide somit in Einklang mit ethischen und moralischen Werten zu bringen.

Klar definierte Verantwortlichkeiten

Innerhalb der VP Bank befasst sich das CSR-Board (CSR: Corporate Social Responsibility) mit der Thematik der Nachhaltigkeit. Hierzu zählen Themengebiete wie Betriebsökologie, soziale Verantwortung sowie Anlagelösungen. Dem CSR-Board steht mit dem Chief Investment Officer ein Mitglied des Group Executive Managements vor.

Die Ausrichtung der VP Bank Gruppe in Sachen nachhaltiger Anlagen und Produkte wird innerhalb des CSR-Boards wie folgt gesteuert:

- Definition der Nachhaltigkeitsphilosophie im Anlageprozess
- Selektion und Einbindung externer Partner
- Zertifizierungen des Angebotes bzw. des Anlageprozesses
- Qualitätssicherung

Nachhaltiger Selektionsprozess

Nachhaltigkeit als ganzheitliches Handeln umfasst auch die verantwortungsvolle Verwaltung der anvertrauten Gelder. In diesem Bereich existieren diverse Anlageansätze und Strategien, die in unterschiedlichen Ausprägungen Anwendung finden.

Die VP Bank konzentriert sich in der Umsetzung ihrer Anlagestrategie für nachhaltige Anlagen auf den Einsatz von Ausschlusskriterien (ethische sowie normbasierte)

sowie auf eine «Best-in-Class»- bzw. «Best-in-Sector»-Selektion von Investments, die ESG-Aspekte (Environment/Umwelt, Social/Soziales und Corporate Governance/Unternehmensführung) berücksichtigt. Dabei wird analysiert, welchen Risiken Unternehmen in einem Sektor ausgesetzt sind und wie diesen Risiken entgegengewirkt wird.

Die VP Bank zieht für ihre Nachhaltigkeitsanalyse das Know-how eines etablierten Nachhaltigkeitsspezialisten bei. Dieser deckt weite Bereiche des Anlageuniversums, das in der Vermögensverwaltung zum Einsatz kommt, ab und unterstützt durch professionelles Research die VP Bank in der Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess.

Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen

Seit April 2017 bietet die VP Bank eine flexible Anlagelösung im Bereich Nachhaltigkeit an, die individuell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten werden kann. Die Selektion der Anlagen erfolgt analog zum ESG-Ansatz nach ökologischen, sozialen und betriebswirtschaftlichen Faktoren.

Auswirkungen der erweiterten Kriterien

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Investmententscheidungen hat neben der Erfüllung eigener ethischer und moralischer Überzeugungen weitere positive Auswirkungen auf das Portfolio:

- Vermeidung von Tail Risk Ereignissen durch Identifikation und Nichtberücksichtigung von Unternehmen mit entsprechenden Risiken
- Positive Beeinflussung der Unternehmensentwicklung in ökologischen, sozialen und unternehmensspezifischen Aspekten
- Identifikation und Nutzung von Anlageopportunitäten durch Erweiterung der Analyse Kriterien

Das Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.



Das gesellschaftliche Engagement der VP Bank

Spenden und Sponsoring

Als regional verankerte und international tätige Bankengruppe nehmen wir an unseren Standorten, insbesondere in Liechtenstein sowie punktuell in den Regionen, in denen wir vertreten sind, unsere sozialen und ökologischen Pflichten gegenüber der Gesellschaft wahr. Seit 2014 fokussiert sich die VP Bank in den Spendenkategorien auf Vereine im Sport und auf kulturelle Institutionen mit Öffentlichkeitswirkung. Zusätzlich werden Mitarbeitende der VP Bank Gruppe, die aktiv in einer Institution tätig sind, mit einem Beitrag unterstützt. Von diesem Engagement profitieren seit vielen Jahren zahlreiche Initiativen und Projekte. Seit 2012 besteht zudem eine Spendenvereinbarung der VP Bank mit der Klimastiftung Schweiz. Als Partnerin dieser Klimastiftung gewährt die VP Bank finanzielle Unterstützung für Energieeffizienz und Klimaschutzprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein. Dabei stellt die VP Bank finanzielle Mittel aus der Netto-Rückvergütung der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe zur Verfügung.

Die VP Bank konzentriert sich seit 2017 aktiv und langfristig im Sport- und Kultur-Sponsoring. Im Golfsport sponsern wir mit dem «VP Bank Ladies Open» das einzige Damen Profi-Golfturnier in der Deutschschweiz. Im Bereich der klassischen Musik ist die VP Bank Presenting Partner des «VP Bank Classic Festivals» in der Schweiz, das sich zum Ziel gesetzt hat, jungen klassischen Künstlern ein internationales Sprungbrett für ihre musikalische Entwicklung zu bieten.

VP Bank Kunststiftung

Die VP Bank Kunststiftung wurde 1996 gegründet und sammelt Werke der zeitgenössischen Bildenden Kunst. Sie möchte gezielt das Kunstverständnis innerhalb und ausserhalb der VP Bank fördern sowie die Bildende Kunst durch Erwerbungen und kunstwissenschaftliche Publikationen fördern. Die erworbenen Werke sind in den Räumen der VP Bank sowie in Kunstausstellungen zu sehen. Leihgaben an Dritte werden darüber hinaus für Ausstellungen zur Verfügung gestellt.

Präsident des Stiftungsrates ist Hans Brunhart. Weitere Mitglieder sind Fredy Vogt, Präsident des Verwaltungsrates der VP Bank, und Dr. Uwe Wieczorek, Kurator der Hilti Art Foundation. Annett Höland ist ab 2019 als Kuratorin der Stiftung bestellt.

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen der langfristigen Sammlungspolitik insgesamt sechs Ankäufe getätigt; sie ergänzen die Sammlung und festigen den Sammlungsschwerpunkt «Malerei». Am neuen Standort der VP Bank in Zürich wurde ein Konzept zur Platzierung von Werken aus allen Sammlungsperioden erarbeitet und umgesetzt. Die VP Bank Kunststiftung erhält von der VP Bank eine jährliche finanzielle Unterstützung.

VP Bank Stiftung

Die VP Bank Stiftung wurde aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der VP Bank im Jahr 2006 initiiert und 2007 gegründet. Sie fördert Projekte, Institutionen und Personen, die sich herausragend in den Bereichen Umwelt, Kunst, Bildung und Wissenschaft sowie Kultur profilieren. Gefördert werden auch gemeinnützige Leistungen zugunsten der Allgemeinheit. Die Förderung soll zudem in Verbindung zu Liechtenstein wie auch zu den Unternehmenswerten der VP Bank stehen. Zuwendungen können ebenfalls für wohltätige und soziale Zwecke erfolgen. Die VP Bank Stiftung hat sich eine anerkannte Position unter den gemeinnützigen Stiftungen in Liechtenstein erworben und den Philanthropiesektor mitgeprägt.

Dem Stiftungsrat gehören Hans Brunhart und Fredy Vogt an. Die VP Bank Stiftung hat im Berichtsjahr rund CHF 250'000 an Beiträgen ausgeschüttet. Die Förderung von Wissenschaft und Bildung nimmt im Rahmen der Tätigkeit der VP Bank Stiftung seit jeher einen wichtigen Platz ein. Die Stiftung unterstützt wissenschaftliche Institutionen und deren Projekte, Publikationen, Weiterbildungseinrichtungen und Privatinitiativen. Im Kulturbereich werden nicht nur grössere Institutionen, sondern auch diverse Projekte in den Bereichen Musik, Theater und Tanz unterstützt. Im Bereich Ökologie wurde im Rahmen eines langfristigen Engagements die von der VP Bank initiierte «Stiftung pro natura - pro ski» zur ökologischen Entwicklung des Alpengebiets, die Initiative «Waterfootprint Liechtenstein» des Vereins Drink & Donate und ein Klimaschutzprojekt der Stiftung myclimate unterstützt. Durch die Aktion «Lichtblick» leistete die VP Bank Stiftung im Jahr 2018 Beiträge von rund CHF 70'000 an etwa 30 soziale Institutionen in Liechtenstein. Durch eine verstärkte Beachtung von nachhaltigen Kriterien bei der Anlage der Stiftungsmittel kann die Wirkung der Stiftung verbessert werden. So kann neben den Beiträgen auch die Vermögensanlage Wirkung im Sinne der Stiftungsstatuten erzielen. Der Stiftungsrat legt daher das Vermögen im Rahmen eines nachhaltigen Verwaltungsmandates an.

Auch im vergangenen Jahr wurde ein Teil des Kapitals in den EMF Microfinance Funds AGmVK und in den VP Bank Strategiefonds «Ausgewogen (CHF) - Anteilsklasse C» investiert. Aus den Erträgen des zweiten genannten Engagements erfolgten auch 2018 zweckgebundene Beiträge an die Hilfsorganisation SolidarMed.

Die VP Bank Stiftung ist Mitglied der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. (VLGS) und des Verbandes der Schweizer Förderstiftungen «Swiss-Foundations». Der Stiftungsrat engagiert sich bei der Führung und Entwicklung der liechtensteinischen Vereinigung und nutzt den wertvollen Erfahrungsaustausch in beiden Vereinigungen.

Betriebsökologie der VP Bank

Die Werte für die Betriebsökologie werden zurzeit nur am Standort Liechtenstein erhoben, der etwa 65 Prozent aller Mitarbeitenden stellt. 2018 wurden erstmals Werte für unsere Standorte in Zürich, Luxemburg und Singapur erfasst. Ab 2020 stehen auch hier Vergleichszahlen zur Verfügung.

Papier- und Wasserverbrauch

Die Vermögensauszüge der VP Bank werden in der Regel nur einmal im Jahr zugestellt; Tages- und Quartalsauszüge werden nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch gedruckt und versendet. Mit dieser Massnahme konnte die VP Bank in den vergangenen Jahren den Papierverbrauch bei Formularen und Belegen erheblich reduzieren. So sank insgesamt die Anzahl der bedruckten Formulare von 655'000 im Jahr 2005 auf 323'500 im Jahr 2018. Die Anzahl an Kuverts konnten von 1'500'000 im Jahr 2004 auf 638'226 im abgelaufenen Jahr gesenkt werden.

Der Papierverbrauch sank seit 2004 von 68.03 Tonnen auf 36.78 Tonnen im Jahr 2018, das ist um 5.67 Tonnen weniger als 2017. Einen wesentlichen Beitrag für die langfristige Reduzierung leistet das e-banking mit der Möglichkeit des e-Post-Versandes, der sich gegenläufig zum Papierverbrauch entwickelt. Der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden zeigte 2018 mit 0.06 Tonnen den niedrigsten Wert seit 2004 (0.15 Tonnen).

Die VP Bank druckt ihre Publikationen – wie auch den Geschäftsbericht – auf umweltzertifiziertem Papier. Die FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) garantiert, dass das verwendete Papier aus Holz erzeugt wurde, das aus vorbildlich betriebener, schonender Waldbewirtschaftung stammt. Seit 2010 werden auch die Zahlungsauftragsformulare auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Bei der Auswahl der Druckereien bevorzugt die VP Bank Lieferanten, die klimaneutralen Druck anbieten.

Die Auflagen des gedruckten Geschäfts- und Halbjahresberichtes konnte die VP Bank dank der Einführung von Bestellkarten und des Hinweises auf elektronische Dokumente innerhalb der letzten zehn Jahre um über 78 Prozent reduzieren. Wurden im Jahr 2007 noch insgesamt 7'000 Berichte gedruckt, betrug die Auflage 2017 bloss 1'500 Stück.

Für die Standorte Vaduz und Zürich ist die Anzahl elektronischer Postdokumente kontinuierlich gestiegen: 2007 wurden rund 130'250 e-Post-Dokumente versendet, 2013 waren es bereits 1'204'603, 2016 insgesamt 2'060'375 und 2018 in Summe 2'313'065. Nach einer Zunahme von 25 Prozent im Jahr 2014 gegenüber 2013 stieg die Anzahl der e-Post 2015 neuerlich um 11 Prozent, im Jahr 2016 um weitere 23.4 Prozent, 2017 nochmals um 2.7 Prozent und 2018 um 9.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die elek-

tronische Kommunikation der VP Bank Gruppe beinhaltet seit 2010 den Zusatz «Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken».

Der Wasserverbrauch sank von 2008 bis 2014 kontinuierlich, steigt jedoch aufgrund höherer Zahl an Mitarbeitenden in den letzten Jahren wieder leicht an. Der Wasserverbrauch pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter ist seit 2009 von 15.3 kontinuierlich auf 9.6 Kubikmeter im Jahr 2015 gesunken und seitdem wieder leicht gestiegen. Der leicht höhere Wert von 10.0 Kubikmeter für die Jahre 2017 und 2018 liegt einerseits an den überdurchschnittlich heissen Sommermonaten Juni bis August sowie an der Installation von Trinkwasserspendern im Rahmen der Teilnahme an «Drink & Donate» (siehe Kapitel «Verantwortung als Arbeitgeberin», S. 10).

Energie

Die VP Bank Gruppe setzt auf zahlreiche Initiativen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie. Die Massnahmen reichen von der ökologischen Bauweise bei der Renovation des Hauptsitzes in Vaduz und des Neubaus im Servicezentrum Triesen über die Nutzung der Erdwärme für Kühlung und Heizung bis zur bewegungsgesteuerten Beleuchtung. Im Jahr 2016 wurde mit der Sanierung der über 20 Jahre alten Lüftungsanlage im Gebäude Giessen begonnen, die 2017 durch eine energieeffiziente Anlage mit Wärmerückgewinnung ersetzt wurde.

Am Standort Liechtenstein wird die Beleuchtung mehrheitlich über eine Lichtsteuerung mit Bewegungsmeldern geregelt. Dies kann den Stromverbrauch gegenüber einer von Hand geschalteten Beleuchtung um 20 bis 40 Prozent senken. Bei Ersatz oder Neuanschaffung von Leuchtmitteln wird auf die sehr effiziente LED-Technologie gesetzt. 2014 wurden statt der herkömmlichen Leuchtstoffröhren LED-Leuchtkörper angeschafft, die seither ausgetauscht werden und sukzessive die alten Deckenleuchten ersetzen. 2017 wurde ausserdem begonnen, die bisherigen Stehleuchten durch LED-Leuchten zu ersetzen. Die Energieersparnis der LED-Leuchten gegenüber herkömmlichen Lichtquellen beträgt etwa 75 Prozent.

Der Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden an den Standorten Vaduz und Triesen in Liechtenstein sinkt seit 2010 von 9'755 kWh auf aktuell 5'928 kWh. Der Stromverbrauch am Hauptsitz war seit 2008 bis 2017 rückläufig und stieg 2018 nur geringfügig um 6'800 kWh. Dies ist auf Massnahmen zur Erhöhung der Effizienz zurückzuführen: Die Auswechslung der Heizungszentrale sowie die Erneuerung der Lüftungsanlagen trug ebenfalls zu einer Senkung des Gesamtstromverbrauchs bei. Die modernen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung nutzen die Abwärme aus den Büro- und Arbeitsräumen.

Seit 24 Jahren ist auf dem Dach des Gebäudes in Vaduz eine Fotovoltaikanlage installiert. Sie liefert umweltfreundliche Energie für das Netz der VP Bank (2017: 3'731 kWh, 2018: 20'181 kWh). Die Energieeigenproduktion aus Fotovoltaik stieg – bedingt durch eine Erneuerung der Steuerung dieser Anlage – von 2009 bis 2011 kontinuierlich an. In den darauffolgenden fünf Jahren reduzierte sich die Energieproduktion jedoch, was zum Grossteil auf schadhafte Module zurückzuführen war. 2017 wurde die Anlage im Gebäude Giessen erneuert und vergrössert, was die Leistung zunächst um 133 Prozent gegenüber der alten Anlage erhöhte. 2018 erfolgte durch die neue Anlage eine Leistungssteigerung um 541 Prozent. Für 2019 ist die Installation einer weiteren Anlage am Dach des Hauptgebäudes und 2020 einer neuen Anlage am Dach des Verwaltungsgebäudes in Triesen geplant. Der Ertrag aus Solarenergie durch Eigenproduktion soll dadurch stetig erhöht werden.

Seit Januar 2017 liefern ausschliesslich die Liechtensteiner Kraftwerke Strom aus Wasserkraft und Fotovoltaik an die VP Bank. Das bezogene Energieprodukt «LiStrom Natur» besteht zu 100 Prozent aus erneuerbarer Liechtensteiner Energie, davon 85 Prozent aus Wasserkraft und 15 Prozent aus Fotovoltaik.

Gesamtkonzept

Die unterschiedlichen Gebäude der VP Bank machen ein Gesamtkonzept erforderlich, um die Standorte der VP Bank in Liechtenstein energietechnisch auf den gleichen Stand zu bringen. Ziel dieses Konzeptes ist es, bereits vorhandene Anlagen aufeinander abzustimmen, die Energieverteilung zu optimieren und die vorhandene Abwärme effizient zu nutzen. 2009 wurden daher Energieflusszähler installiert, um die Energieströme von Heizung und Kühlung zu erfassen und zu optimieren. Die Auswertung erfolgt im Abgleich mit den jahreszeitlichen Schwankungen. Die Ergebnisse fliessen in die Optimie-

rung der Gesamtenergieversorgung ein. Das Gesamtkonzept wurde 2017 mit der Sanierung der Lüftungsanlagen im Gebäude Giessen grösstenteils abgeschlossen.

Das Energieversorgungsprojekt sieht des Weiteren den Einsatz neuer Technologien vor, die eine Heizung auf Basis von Wärmerückgewinnung ermöglichen. Eine neue Kältezentrale dient seit 2014 sowohl der Betriebssicherheit als auch der Energieeffizienz. Das Abfallprodukt Wärme kann darüber hinaus zum Heizen genützt werden.

Mit dieser Inbetriebnahme wurde ein grosser Teil des Gesamtkonzeptes umgesetzt. Ein nächster Schritt ist die Planung der Grundwassernutzung in Vaduz. Mit dieser Massnahme kann das vorhandene Grundwasser im Sommer für Kühlungszwecke und im Winter zum Heizen eingesetzt werden. Gespräche mit dem Amt für Umweltschutz wurden bereits geführt sowie Probebohrungen vorgenommen. Das Amt für Umweltschutz hat die Machbarkeit geprüft; weitere Messungen und Schritte zur Umsetzung sind ab 2020 geplant.

Für den Standort Liechtenstein wird jährlich ein separater ausführlicher Energiebericht erstellt. Dieser Bericht steht auf der Website der VP Bank unter «Über uns / Nachhaltigkeit» zur Verfügung.

Abfallvermeidung und Papierverbrauch

Seit 2004 nimmt die Bank gemäss dem VP Bank Entsorgungskonzept eine getrennte Sammlung von Abfällen vor. Zeitungen und Zeitschriften werden getrennt vom restlichen Papier separat gesammelt und recycelt. Glas, Karton, Styropor, PET-Flaschen und Grünabfall werden ebenfalls getrennt entsorgt. Die gesamte Abfallmenge hatte 2014 mit 167 t den tiefsten Wert seit 2004 erreicht, steigt jedoch seit 2015, bedingt durch die gestiegene Zahl an Mitarbeitenden, wieder leicht an und lag 2018 bei 242 t. Einen grossen Anteil an dieser Entwicklung hatte



2018 der Umbau des Gebäudes in Vaduz, was einerseits einmalig zu einer wesentlich höheren Menge an Sonderabfall (plus 13 t) geführt hat und andererseits durch Archivräumungen den Papierabfall fast verdoppelte.

Zu den häufigsten Papierquellen gehören unnötige Ausdrücke. Ein Grossteil der Dokumente wird zwar digital erstellt, aber nach wie vor ausgedruckt.

Mit Massnahmen wie der digitalen Rechnungserfassung, dem Employee Self Service für Ferienerfassung oder den Online Boardrooms hat die VP Bank bereits wichtige Initiativen zur Senkung des Papierverbrauches gesetzt. 2017 fielen in der VP Bank am Standort Liechtenstein pro Mitarbeitenden etwa 9'800 Ausdrücke im Jahr an – das entspricht 20 Pack Papier à 500 Blatt.

Ziel der VP Bank war es, im Laufe des Jahres 2018 den Papierverbrauch um 10 Prozent zu reduzieren. Der Sticker «think before you print» wurde Anfang 2018 auf den Druckern am Standort Liechtenstein angebracht und sollte zu weniger Papierverbrauch motivieren. Dieses Ziel haben wir erreicht: Wurden 2017 insgesamt 5'968'689 Blatt ausgedruckt, lag der Verbrauchswert 2018 mit 5'324'750 Blatt um 10.79 Prozent niedriger.

Das von der VP Bank entsorgte Altpapier wird in einer betriebseigenen Anlage geschneuzelt und zu Briketts gepresst. So entstanden am Standort Liechtenstein 2018 etwa 36 Tonnen Papierbriketts, die von einem Recycler aus der Region abgeholt und der stofflichen Verwertung zugeführt wurden.

Druckerlösungen

Die bestehenden Drucker in Liechtenstein sind in die Jahre gekommen. Dies nehmen wir zum Anlass, die gesamte Druckerinfrastruktur auszutauschen und neu aufzusetzen, um einen einheitlichen, sicheren und kostengünstigen Betrieb sicherzustellen. Dabei stehen der Bedienkomfort und die Effizienz im Vordergrund.



Die neuen Drucker lassen sich zentral verwalten, lösen die Nachbestellung von Tonerpatronen selbständig aus und ermöglichen einen Support mit wenig Aufwand. Sie verfügen ausserdem über eine «Follow me»-Funktion, bei der die Mitarbeitenden ihre Ausdrücke künftig mit ihrem Badge an jedem beliebigen Drucker abholen können.

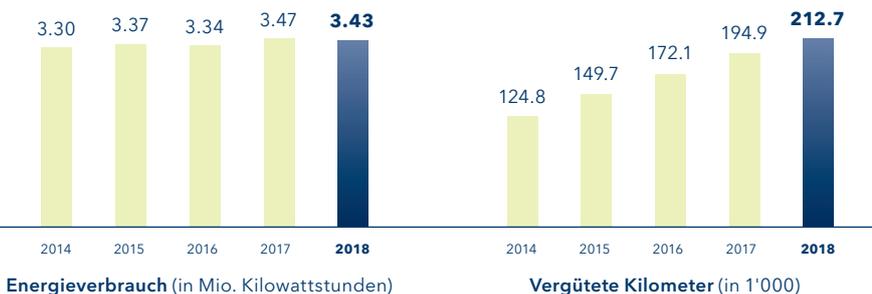
Durch den Einsatz dieser modernen Multifunktionsgeräte können wir die bestehenden 180 Geräte um die Hälfte reduzieren. Der Austausch wird im Frühjahr 2019 gestartet.

Umweltmanagement

Die Verantwortung für die ökologische Nachhaltigkeit trägt die Einheit Facility Management & Services. Die VP Bank ist Mitglied beim Schweizer Netzwerk für Nachhaltigkeit und Management.

Ein weiteres Gremium, in dem die VP Bank aktiv mitarbeitet, ist die Arbeitsgruppe Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer.

Die VP Bank ist Mitglied im Öbu, dem Schweizer Think-Tank für Umwelt-, Sozial- und Management-Themen und Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften.



Mobilitätsmanagement

Das betriebliche Mobilitätsmanagement der VP Bank hat das Ziel, eine effiziente und sozial verträgliche Mobilität anzuregen und zu fördern. Vor über einem Jahrzehnt haben wir für das Stammhaus in Vaduz ein Mobilitätskonzept eingeführt, das finanzielle Anreize zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel und ein abgestuftes Gebührensystem für Mitarbeiterparkplätze vorsieht. Das Konzept finanziert sich selbst: Die Einnahmen aus der Vermietung der Parkplätze werden für Bonuszahlungen an jene Mitarbeitenden eingesetzt, die auf einen Parkplatz verzichten.

Das Konzept motiviert die Mitarbeitenden auch zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Das Mobilitätsmanagement offeriert darüber hinaus die kostenlose Nutzung von Mobility Cars. Dieses Angebot stösst auf grosse Resonanz. Die Gesamtzahl der geschäftlich gefahrenen Kilometer lag 2018 mit 15'742 leicht tiefer als 2017 (18'216km). Der Einsatz eines Videokonferenz-Systems hilft mit, die Reise-tätigkeit der Mitarbeitenden zu den internationalen Standorten der VP Bank zu reduzieren. Darüber hinaus hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, an seinem Arbeitsplatz mittels eines Online-Meeting-Tools interne Besprechungen zu organisieren, bei denen Inhalte von Dokumenten direkt und an verschiedenen Bildschirmen gleichzeitig diskutiert und verändert werden können.

Mitarbeitende, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen, erhalten zusätzlich ein Abonnement für Bus und Bahn innerhalb Liechtensteins. Die Einnahmen des Mobilitätsmanagements werden unter anderem für diese Rückvergütung eingesetzt. 2018 haben davon 123 Mitarbeitende profitiert.

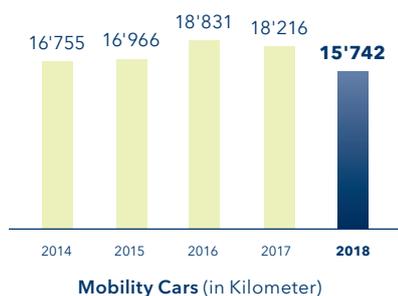
Die Bilanz des Mobilitätskonzeptes ist erfolgreich: Die Ziele - Reduktion des Autoverkehrs, Schaffung eines Umweltbewusstseins und Förderung des öffentlichen Verkehrs - wurden erreicht. Das Konzept gilt als beispielgebend für die Region und wurde im Jahr 2011 mit dem «Zürich Klimapreis» ausgezeichnet. Der Preis honoriert Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Senkung des CO₂-Ausstosses.

Im Jahr 2015 wurde von der VP Bank ein Personenkraftwagen mit reinem Elektroantrieb angeschafft. Er steht für regionale Kundenfahrten sowie Fahrten zwischen den Standorten Zürich und Vaduz zur Verfügung. Seit 2015 werden damit jährlich zwischen 8'000 und 10'300 km zurückgelegt. Ab 2019 sind Ladestationen für Elektroautos der Kunden und Mitarbeitenden der VP Bank in Liechtenstein geplant.

2018 nahmen - wie auch in den Jahren davor - zahlreiche Mitarbeitende am Wettbewerb der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) «Mit dem Rad zur Arbeit» teil. Im September 2018 beteiligte sich die VP Bank erneut an der Europäischen Mobilitätswoche und unterstützte die Aktion «Autofrei - Spass dabei» mit dem Ziel, den Arbeitsweg ohne Auto oder Motorrad zurückzulegen und die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu erleben.

Unter dem Titel «Rückenwind» zertifiziert das Land Liechtenstein fahrradfreundliche Betriebe. Auch die VP Bank bekennt sich zur Fahrradnutzung als integralem Bestandteil der Betriebsmobilität und hat dieses Zertifikat mehrmals verliehen bekommen. Mitarbeitende in Liechtenstein verkehren für Sitzungen und Schulungen oft zwischen den Gebäuden der Nachbarorte Vaduz und Triesen. Dafür stehen ihnen Bus-Abos zur Verfügung. Des Weiteren hat die VP Bank im Sommer 2016 vier Elektro-Fahrräder angeschafft, die den Mitarbeitenden ebenfalls kostenlos zur Verfügung stehen und rege genutzt werden.

Auch «Mit-fahren» ist für die VP Bank ein Thema, um den Autoverkehr weiter zu reduzieren. Die Internet-Plattform Comovee zeigt sämtliche registrierten Kolleginnen und Kollegen in der Nähe mit Kontaktinformation an und ermöglicht die Bildung von Fahrgemeinschaften für alle Mitarbeitenden. Die intelligente Kartenübersicht erlaubt die geografische Auswahl passender Mitfahrer. Die VP Bank AG und weitere grosse Unternehmen in Liechtenstein nutzen diese Plattform, die somit einen grossen Kreis an potenziellen Mitfahrern bietet. Auf diese Weise reduzieren sich der Pendelverkehr und die Parkplatzproblematik bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltbilanz.



Corporate Governance

Corporate Governance steht für verantwortungsvolle Unternehmensführung und Kontrolle. Der «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» definiert Corporate Governance als die Gesamtheit der auf das Aktionärsinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Gute Corporate Governance gewährleistet eine transparente und auf den nachhaltigen Erfolg ausgerichtete Führung. Sie soll nicht nur dem Unternehmen und seinen Aktionären, sondern auch externen Anspruchsgruppen dienen. Der Rahmen der Corporate Governance wird massgeblich durch den Gesetzgeber und die Aktionäre bestimmt, die konkrete Ausgestaltung obliegt dem Verwaltungsrat.

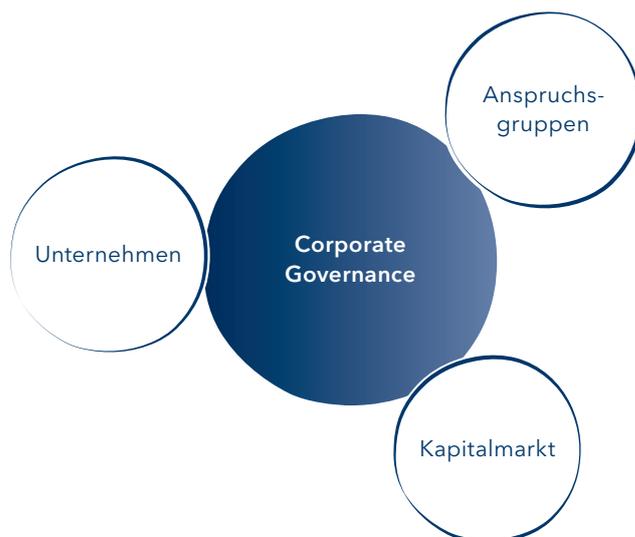
Die VP Bank Gruppe ist bestrebt, das Vertrauen sämtlicher Anspruchsgruppen zu gewinnen. Sie handelt daher stets fair, transparent, integer und verantwortungsbewusst und gibt ihren Anspruchsgruppen Einblick in die Entscheidungs- und Kontrollprozesse. Seit Jahren veröffentlicht sie daher auf freiwilliger Basis Informationen zur strategischen Ausrichtung sowie zu den Beziehungen zu ihren Stakeholdern.

Der Corporate Governance Bericht beschreibt die Grundsätze der Unternehmensführung der VP Bank AG, Vaduz, gemäss der revidierten «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018 sowie der liechtensteinischen Gesetzgebung.

In der Schweiz ist seit 1. Januar 2014 die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) in Kraft. Sie findet Anwendung auf Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, womit die VP Bank nicht direkt betroffen ist. In der Mitteilung Nr. 2/2014 vom 1. September 2014 zur Revision der «Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) hält das Regulatory Board fest, dass grundsätzlich alle an der SIX Swiss Exchange AG kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Als Folge davon beinhaltet die RLCG teilweise Spezialvorschriften für Emittenten, die der VegüV nicht unterstehen, diese aber zum Teil analog anwenden müssen.

Details zu Corporate Governance finden Sie im Geschäftsbericht 2018 der VP Bank auf Seite 63 ff.

Kräftegleichgewicht durch Corporate Governance



Compliance

Die VP Bank AG, Vaduz, ist als liechtensteinische Aktiengesellschaft konstituiert. Sie ist die Muttergesellschaft der VP Bank Gruppe. Die zuständige Aufsichtsbehörde im Land ihres Hauptsitzes ist die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA). Da die Namenaktien A der Muttergesellschaft an der SIX Swiss Exchange kotiert sind, untersteht die VP Bank auch den Reglementen, welche die SIX aufgrund der Börsengesetzgebung, insbesondere des Finanzmarktinfrastukturgesetzes, erlässt. Die Geschäfte der VP Bank Gruppe werden in jedem Land, in dem diese über Tochtergesellschaften und Repräsentanzen tätig ist, durch die lokal zuständigen Behörden überwacht.

Allgemeines

Die Tätigkeiten der VP Bank unterstehen in Liechtenstein vor allem dem Gesetz über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankengesetz; BankG) vom 21. Oktober 1992 sowie der Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung; BankV) vom 22. Februar 1994. Das Bankengesetz legt die Rahmenbedingungen für die Aufsichtstätigkeit der FMA fest. Diese bildet - neben der bankenrechtlichen externen Revisionsstelle, die ihrerseits über eine Bewilligung der FMA verfügen muss und ebenfalls deren Aufsicht untersteht - die Hauptstütze des liechtensteinischen Aufsichtssystems.

Gemäss Bankengesetz können die Banken und Wertpapierfirmen in Liechtenstein eine umfassende Palette von Finanzdienstleistungen anbieten. Das Gesetz über berufliche Sorgfaltspflichten zur Bekämpfung von Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung (Sorgfaltspflichtgesetz; SPG) vom 11. Dezember 2008 und die dazugehörige Verordnung (Sorgfalts-

pflichtverordnung; SPV) vom 17. Februar 2009 bilden - in Verbindung mit dem in § 165 des liechtensteinischen Strafbuch festgehaltenen Geldwäschereiartikel - die diesbezüglich einschlägigen Rechtsgrundlagen für die Sorgfaltspflichtigen des gesamten Finanzdienstleistungssektors in Liechtenstein. Diese wurden wiederholt revidiert und entsprechen den internationalen Anforderungen und Standards.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die VP Bank beim Angebot von Finanzdienstleistungen insbesondere die folgenden Gesetze und die daraus abgeleiteten Verordnungen zu beachten:

- Zahlungsdienstegesetz (ZDG);
- Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG);
- Investmentunternehmensgesetz (IUG);
- Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG);
- Gesetz über die Offenlegung von Informationen betreffend Emittenten von Wertpapieren (Offenlegungsgesetz; OffG);
- Wertpapierprospektgesetz (WPPG);
- Gesetz gegen Marktmissbrauch im Handel mit Finanzinstrumenten (Marktmissbrauchsgesetz; MG);
- Gesetz betreffend Übernahmeangebote (Übernahmegesetz; ÜbG);
- Gesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken und Wertpapierfirmen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz; SAG);
- Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR).

Details zur Gesetzgebung finden Sie im Geschäftsbericht 2018 der VP Bank auf Seite 57ff.

Das Risikomanagement der VP Bank Gruppe

Für den Erfolg und die Stabilität einer Bank ist ein effektives Kapital-, Liquiditäts- und Risikomanagement eine elementare Voraussetzung. Hierunter versteht die VP Bank den systematischen Prozess zur Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der relevanten Risiken sowie die Steuerung des Kapitals und der Liquidität, die für die Risikoübernahme und die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit benötigt werden. Den verbindlichen Handlungsrahmen hierfür bildet die Risikopolitik, die vom Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe festgelegt wird.

Die Risikopolitik beinhaltet ein übergreifendes Rahmenwerk sowie eine Risikostrategie für jede Risikogruppe (Finanz-, operationelles und Geschäftsrisiko). Darin sind die spezifischen Zielsetzungen und Grundsätze, Organisationsstrukturen und Prozesse, Methoden und Instrumente sowie Zielvorgaben und Limiten jeweils detailliert und klar geregelt.

Gesetzliche regulatorische Anforderungen bezüglich Risikomanagement sind in Liechtenstein vor allem im Bankengesetz (BankG) und in der Bankenverordnung (BankV) geregelt. Darüber hinaus wurde in Liechtenstein per 1. Februar 2015 die Kapitaladäquanzverordnung (CRR - Capital Requirements Regulation) der Europäischen Union in Kraft gesetzt. Die CRR stellt zusammen mit der Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD - Capital Requirements Directive) die Umsetzung des heute gültigen Basel III Akkords in der Europäischen Union dar. Die CRD wurde in Liechtenstein im BankG und der BankV umgesetzt. Die VP Bank wurde von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein als lokal systemrelevantes Institut identifiziert und muss in Summe über Eigenmittel in Höhe von mindestens 13 Prozent ihrer risikogewichteten Aktiven verfügen. Liquiditätsseitig wird seit dem 1. Januar 2018 die Einhaltung der Liquiditätsdeckungsanforderung (Liquidity Coverage Ratio / LCR) von mindestens 100 Prozent verlangt. Dank ihrer überaus soliden Kapitalbasis, ihrer Bilanzstruktur und ihrer komfortablen Liquiditätssituation hat die VP Bank die regulatorischen Grenzen 2018 stets deutlich übererfüllt.

Neben quantitativen Anforderungen werden auch qualitative Anforderungen an die Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung finanzieller und operativer Risiken gestellt. Diese werden von der VP Bank laufend sichergestellt und weiterentwickelt.

Kapital- und Bilanzstrukturmanagement

Die Mindestkapitalquote der VP Bank von 13 Prozent der risikogewichteten Aktiven setzt sich aus dem regulatorischen Mindestfordernis von 8 Prozent sowie einem Kapitalerhaltungs- und Systemrisikopuffer von je 2.5 Prozent zusammen. Weiter sieht Basel III einen antizyklischen Kapitalpuffer vor, der von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein für 2018 jedoch auf 0 Prozent festgesetzt wurde.

Die VP Bank hat die Mindestkapitalanforderungen 2018 jederzeit eingehalten. Dank einer überaus soliden Tier 1 Ratio von 20.9 Prozent per Ende 2018 bleibt ein ausreichender Handlungsspielraum gewährleistet. Dies ermöglicht es der VP Bank, die mit dem Bankgeschäft verbundene Risikonahme zu betreiben. Gleichzeitig verbleibt auch nach Abdeckung aller Risiken durch freie Eigenmittel Potenzial für Akquisitionen.

Per Ende 2018 betrug die Leverage Ratio (Verschuldungsquote) der VP Bank 7.3 Prozent. Eine regulatorische Mindestquote besteht in Liechtenstein per 31. Dezember 2018 noch nicht. Die VP Bank publiziert weitere Informationen zur Leverage Ratio im Offenlegungsbericht.

Im Rahmen des Kapital- und Bilanzstrukturmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels eines internen Prozesses zur Beurteilung einer adäquaten Kapital- und Liquiditätsausstattung (Internal Capital bzw. Liquidity Adequacy Assessment Process) werden mögliche negative Auswirkungen auf die Kapital- und Liquiditätsbasis in Stresssituationen simuliert und analysiert.

Liquiditätsmanagement

Liquiditätsrisiken werden - unter Beachtung der gesetzlichen Liquiditätsnormen und -vorschriften - über interne Vorgaben und Limiten für das Interbanken- und Kreditgeschäft überwacht und gesteuert. Die jederzeitige Wahrung der Liquidität innerhalb der VP Bank Gruppe hat oberste Priorität. Dies wird mit einem hohen Bestand an flüssigen Mitteln und Anlagen mit hoher Liquidität (High Quality Liquid Assets HQLA) gewährleistet. Die VP Bank hat die Mindestliquiditätsanforderungen 2018 jederzeit eingehalten.

Die VP Bank ist zur Einhaltung der Liquidity Coverage Ratio (LCR) gesetzlich verpflichtet. Per Ende 2018 war eine Mindestquote in Höhe von 100 Prozent gefordert. Mit einem Wert von 143 Prozent konnte die Zielgrösse dank einer komfortablen Liquiditätssituation deutlich übererfüllt werden. Die Finanzmarktaufsicht stellt mit ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) spezifische Anforderungen bezüglich der internen Strategien und Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung von Liquiditätsrisiken. Sie wurden 2018 erstmals von der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein anhand eines ILAAP-Fragebogens erhoben und beurteilt.

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung verfügt die VP Bank über einen Liquiditätsnotfallplan, der sicherstellt, dass die VP Bank auch im Falle von Liquiditätskrisen über ausreichend Liquidität verfügt. Zur Überwachung und frühzeitigen Identifizierung einer Verschlechterung der Liqui-

ditätssituation werden Frühwarnindikatoren regelmässig überwacht.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements werden die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen und die Abdeckung der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse laufend überwacht. Mittels Stresstests werden mögliche negative Szenarien simuliert und die Auswirkungen auf die Liquidität in Stresssituationen analysiert.

Kreditrisiko

Aufgrund der Bedeutung des Kundenausleihungsgeschäftes (CHF 6.2 Mrd. per 31. Dezember 2018 bzw. 50 Prozent der Bilanzsumme) kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Kreditrisikos eine zentrale Rolle zu. Das Kreditrisikomanagement im Kundenausleihungsgeschäft wird deshalb – neben den Reglementen Risikopolitik – durch das Kreditreglement gesteuert. Das Volumen der Kundenausleihungen wurde 2018 um CHF 0.5 Mrd. auf CHF 6.2 Mrd. erhöht. Das Volumen im Interbankengeschäft hat sich 2018 um CHF 0.1 Mrd. reduziert und beträgt Ende des Jahres CHF 0.8 Mrd.

Marktrisiko

Aufgrund der Bedeutung des zinsdifferenten Geschäftes kommt der Bewirtschaftung und Überwachung des Marktrisikos auf der Gesamtbilanz eine besondere Bedeutung zu. Dies betrifft in erster Linie Zins-, Währungs- und Aktienpreissrisiken, denen die VP Bank Gruppe ausgesetzt ist. Das Zinsumfeld im Schweizer Franken und im Euro wurde 2018 vor allem im kurzfristigen Bereich von negativen Zinssätzen geprägt, während die US Dollar-Zinsen vor allem im kurzen Bereich angestiegen sind. Das Negativzinsumfeld in den beiden Hauptwährungen Franken und Euro stellt das Bilanzstrukturmanagement vor grosse

Herausforderungen. Deshalb gestaltet sich die Anlage von Kundengeldern weiterhin schwierig.

Operationelles Risiko

Die VP Bank definiert das operationelle Risiko als die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Mit Hilfe von Risk Assessments werden mögliche Risikoszenarien erkannt, beschrieben und beurteilt. Die Kontrolle des operationellen Risikos findet in sämtlichen Organisationseinheiten der VP Bank durch die jeweilige Führungskraft statt. Dank der einheitlichen Implementierung ist es möglich, den relevanten Zielgruppen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Führungskräften) quartalsweise eine aussagekräftige Berichterstattung über den Stand des operationellen Risikos in der VP Bank Gruppe zu vermitteln.

Weitere Risiken

Neben den oben erwähnten Risiken deckt das Risikomanagement der VP Bank Gruppe das strategische, das Geschäfts- sowie das Reputationsrisiko ab. Ausgehend von ihrem Geschäftsmodell und ihrer Leistungspalette werden diese Risiken systematisch analysiert und laufend neu beurteilt.

Weitere Details zum Risikomanagement finden Sie im Geschäftsbericht 2018 der VP Bank Gruppe auf Seite 118 ff sowie im Risikobericht der VP Bank Gruppe.



Impressum

Media & Investor Relations

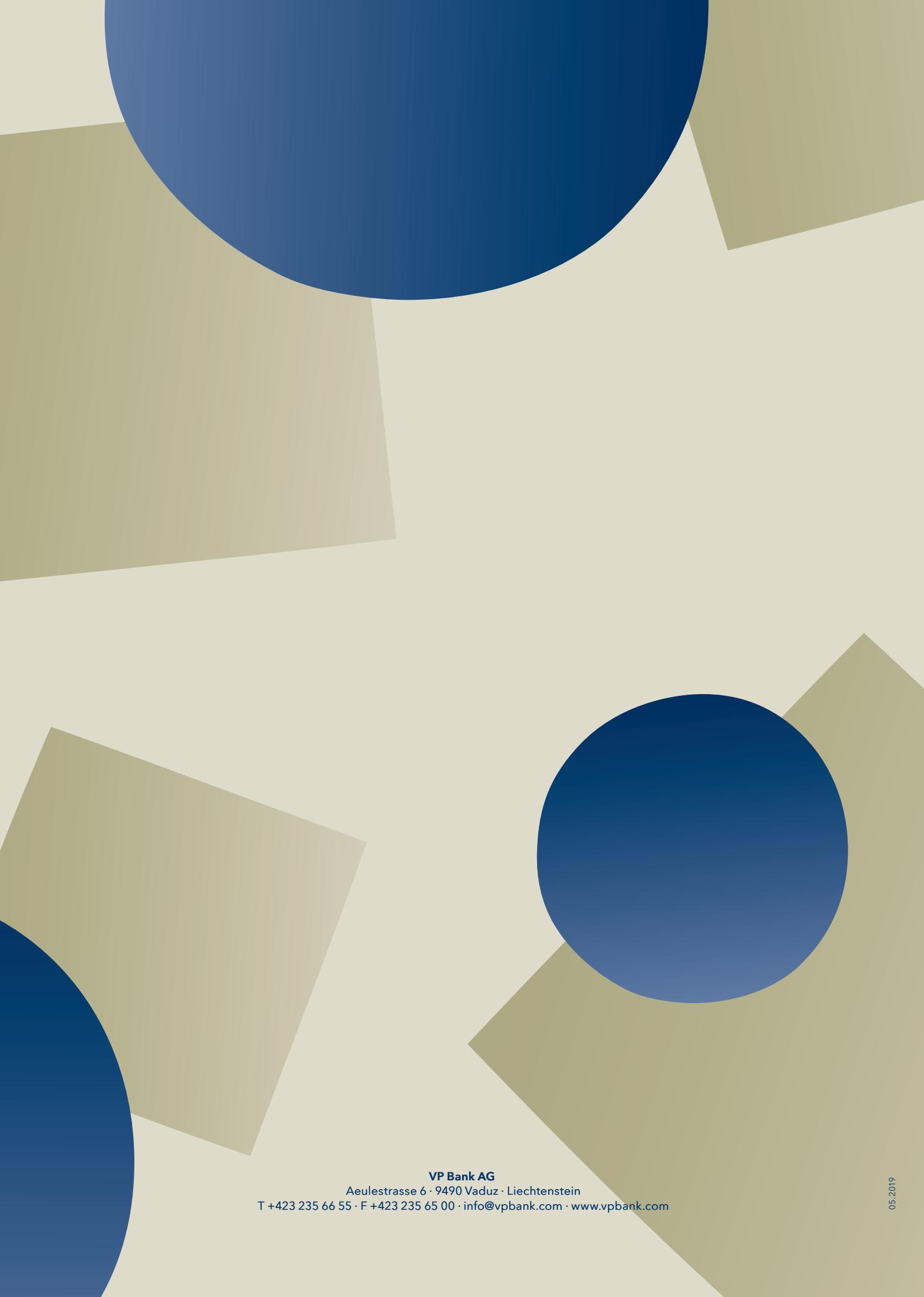
VP Bank AG

Cécile Bachmann · Head of Group Communications & Marketing

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein

T +423 235 67 62 · F +423 235 66 20

info@vpbank.com · www.vpbank.com



VP Bank AG
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 · info@vpbank.com · www.vpbank.com